

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1988)
Heft: 31

Artikel: Pankow
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1052556>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

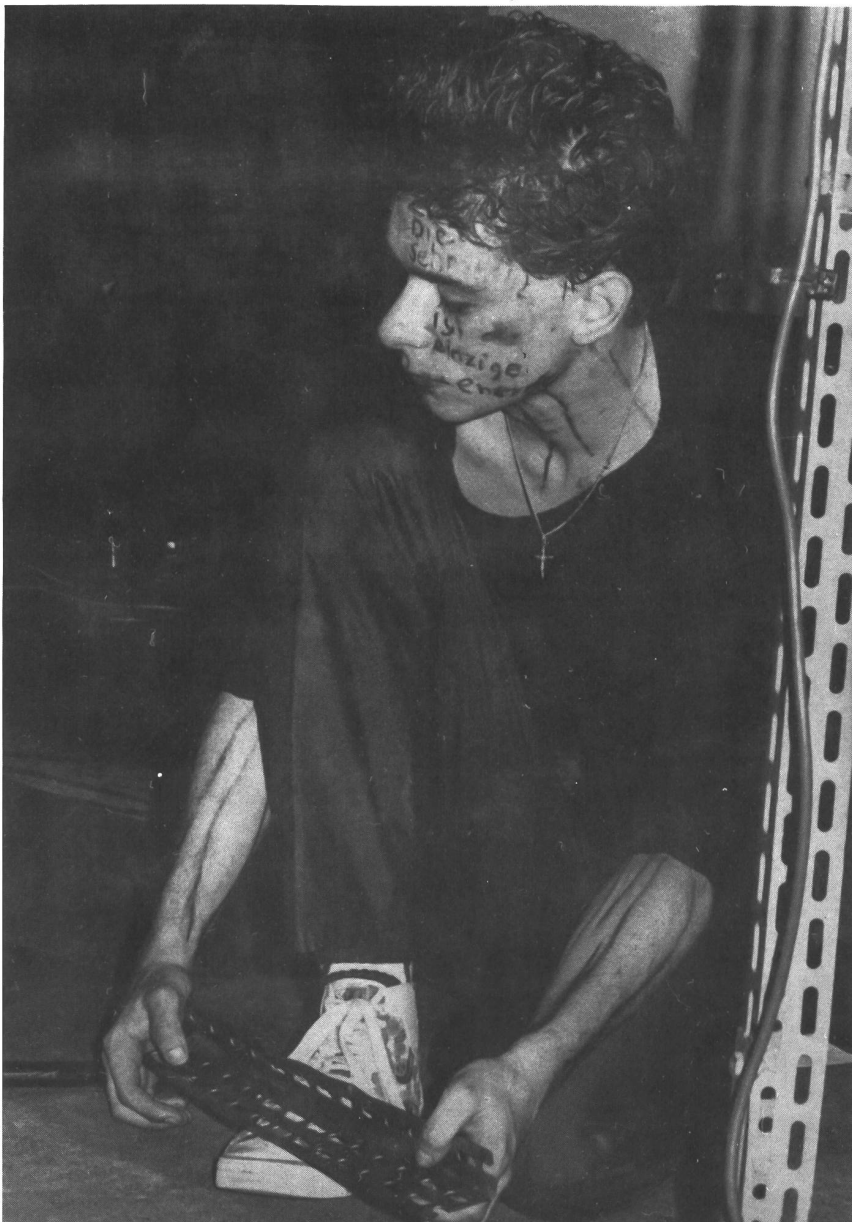
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BIOMECHANOID by H.R. GIGER

FREIHEIT FÜR DIE SKLAVEN

ALESSANDRO "ALEX" SPALCK



Was kennt der "Normalbürger" von Italien? Spaghetti, Mafia, Pizza und Florenz. Was kennt der "Musikbewusste" Bürger von Italien? Umberto Tozzi, Vasco Rossi, Alice und Adriano Celentano. Doch halt, war da nicht mal die Rede von einem alljährlichen "Independent"-Festival in Florenz? Passt denn das in die landläufige Vorstellung von Italien?

Und jetzt kommt da plötzlich eine völlig unbekannte Band namens PANKOW und trumpt gleich mit berühmten Namen wie SHERWOOD, H.R.GIGER und PRINCE auf? Was soll denn das? - Sebi ist der Frage nachgegangen und hat eine Reise nach Firenze (Florenz) gemacht, um PANKOW mit allerlei Zweifeln und Fragen zu konfrontieren. Hier die erste Ausbeute aus einem einstündigen Gespräch in einer Bar direkt am "Ponte vecchio" zu Firenze:

Alessandro "Alex" Stalck (Sänger der Gruppe)
Sebastian Koch

Die meisten Leute kennen von italienischer Musik nur die ollen "Amore, amore"-Schnulzen und vielleicht noch ein paar Liedermacher wie Vasco Rossi oder Zucchero. Wie eure Platte beweist, scheint es aber da noch mehr zu geben.

Nun, die Leute haben nicht mal unrecht, wenn sie glauben in Italien gäbe es nur diese billigen Liebesschnulzen. Der Fundus an wirklich neuartigen, innovativen Bands ist wirklich erschreckend klein. Eine eigentliche Techno-, Punk- oder Wave-Szene gibt es nur in sehr beschränktem Ausmasse.

Seid Ihr also die einzige derartige Gruppe in Firenze?

Nein, Florenz bildet da schon eine kleine Ausnahme. Es gibt einige interessante Bands, wie zB. Litfiba oder CCCP, die etwas moderneren Sound machen. Litfiba sind ja auch in Deutschland schon recht bekannt und in Frankreich haben sie Riesenerfolg. Naja, mir persönlich sagen sie nicht zu.

Worin siehst Du denn den Grund für dieses weitgehende Fehlen einer modernen Popkultur?

Das ist schwer zu sagen. Aber wahrscheinlich liegt es einzig und allein an den Leuten. Die Italiener sind so oberflächlich und mögen dadurch auch gerne sehr oberflächliche Musik. Ausserdem fehlt eine genügende Infrastruktur, wie Kleinlabels, Magazine wie ihr eins habt etc. weitgehend. Hier in Florenz ist es ein bisschen besser. Es gibt 3 kleine Labels und CONTEMPO, bei dem wir jetzt der erste grössere Act sind setzt grosse Hoffnungen in unsere Platte "Freiheit für die Sklaven".

Wie kamt Ihr denn ausgerechnet an Sherwood als Produzenten?

Nun, eine uns bekannte Gruppe aus Prato, hier in der Nähe von Firenze, die hatte vor Jahren schon mal mit Sherwood zusammengearbeitet. Als wir dann unsere letzte Maxi bei KINDERGARTEN RECORDS (Firenze) veröffentlicht hatten, fragte uns CONTEMPO an, ob wir bei ihnen unterzeichnen mochten. Sie boten uns an, eine LP zu finanzieren und liessen uns auch freie Hand in der Wahl des Produzenten. Wir dachten sofort an Adrian Sherwood, weil seine Arbeiten, die wir von ihm kannten, sehr gut mit unserer Musik zusammenpassen. CONTEMPO hat "ja" gesagt und wir haben SHERWOOD angefragt. Erst mal hatte er lange keine Zeit, aber schliesslich hat es dann geklappt und wir sind mit ihm in Torino ins Studio gegangen, um FREIHEIT FÜR DIE SKLAVEN einzuspielen.

Hat er euch freie Hand gelassen, oder hat er euch vieles aufdiktiert?

Oh, nein. Wir hatten völlig freie Hand. Er gab uns einfach Ideen und Tips, zeigte uns verschiedene Möglichkeiten vor und wir entschieden dann, wie wir ein Stück machen wollten. Er hat uns inspiriert aber man kann nicht sagen, dass er uns seinen Stil aufgedrückt hat. Es war wirklich herrlich mit ihm zusammenzuarbeiten. Sherwood ist und bleibt der beste Mixer der Welt, wirklich!

Und wie kamt Ihr auf den Schweizer H.R.GIGER, der ja spätestens seit er den OSCAR für den Film "Aliens" bekommen hat, weltbekannt ist für seine Arbeiten!?!

Wir waren fasziniert von seinen Arbeiten und haben CONTEMPO RECORDS vorgeschlagen, etwas mit ihm zu machen. CONTEMPO hat ja gesagt und sich dann darum gekümmert. Ich muss schon sagen: CONTEMPO war wirklich grossartig und auch grosszügig zu uns. Ich weiss, dass gerade das Cover von H.R. GIGER unheimlich viel gekostet haben muss. Wir sind sehr zufrieden mit CONTEMPO!

Wie siehts im Ausland aus, habt Ihr schon Verträge mit England oder Deutschland?

Also in England wird die Platte von "THE CARTEL" vertrieben (die gleichen die auch die MUTE-Platten vertreiben). In Deutschland haben wir Verhandlungen mit TECHNO DROME INTERNATIONAL aufgenommen (Bericht in diesem Heft!). Da ist aber noch nichts entschieden. Natürlich wollten wir zuerst in England bei MUTE unterkommen. Wir sind also nach London gereist, nachdem wir schon unzählige Male versucht hatten, mit Daniel Miller telefonisch zu sprechen. Vergeblich. Seine Sekretärin hat uns nie durchgestellt oder er war abwesend. Wir sind dann in London mehrmals zu MUTE hingepilgert, haben die Sekretärinnen genervt, unsere Platten und Tapes dagelassen, wieder angerufen, nächtelang vor Daniels Privatadresse gewartet - vergeblich. Daniel Miller scheint wirklich der Mann zu sein, an den ein Musiker einfach nicht rankommt. Naja, mit THE CARTEL sind wir aber glaub ich auch gut vertreten. Wir werden auch einige grosse Inserate in englischen Musikzeitschriften veröffentlichen.

Euch werden natürlich die Namen SHERWOOD und H.R. GIGER der nicht zu übersehen ist auf dem LP-Cover viel Vorschusslorbeeren geben!

Ja natürlich. Wir sehen das auch völlig realistisch. Diese Namen werden uns überhaupt erst die Chance geben, ernst genommen zu werden. Wer würde sich sonst eine italienische Platte auch nur anschauen?

Wer gehört eigentlich zur Band?

Also das Album "Freiheit für die Sklaven" haben nur grad Maurizio Fasolo und ich aufgenommen. Für Auftritte sind aber noch

Alex Gimignani (Drums) und Paolo Favali (Sound Technician) dabei. Ich singe und Maurizio ist für die Keyboards und Samplers zuständig.

Wer schreibt die Texte?

Ich. Das heisst, von "Schreiben" im herkömmlichen Sinne kann eigentlich nicht die Rede sein. Das meiste entsteht sehr spontan. Es sind einfach Satz-Bruchstücke die mir grad in den Sinn kommen. Wir sind nur mit einigen Grundrhythmen und Melodieideen ins Studio und erst im Studio in Torino sind dann die endgültigen Songs und Texte entstanden.

Wieso habt ihr das Album "Freiheit für Sklaven" genannt und warum singst Du zum Teil in Deutsch, nicht aber in italienisch?

"Freiheit für die Sklaven" war einmal der Name eines älteren Songs, den wir jetzt einfach für den Album-Titel verwendet haben, weil er gut und interessant klingt. Es hat keine tiefere Bedeutung dahinter. Ich singe Deutsch, weil es sehr gut zur Musik passt. Deutsch ist eine recht harte Sprache und unseren Sound kann man auch nicht grad als "soft" bezeichnen, haha! Italienisch ist zu klangvoll, zu weich für PANKOW-Sound, ausserdem würde es wohl im Ausland schlecht akzeptiert! Ausserdem ist meine Mutter deutsche und ich bin somit zweisprachig!

Was für Musik hört ihr persönlich?

Also ich stehe eigentlich persönlich mehr auf ältere Sachen. Höre aber ab und zu auch ganz gerne mal KRAFTWERK. Maurizio ist der Techno-Freak von PANKOW. Obwohl ich eigentlich kaum Techno höre, werde ich aber persönlich immer nur diese Musik machen wollen.

Wie siehts mit der Zukunft aus, habt Ihr schon neue Pläne?

Tja, wir werden bald wieder Konzerte geben und hoffen auch auf einige Auslandauftritte. Wir wären übrigens schon mal fast nach Zürich in die rote Fabrik gekommen. Aber irgendwie hat das dann doch nicht geklappt, weil wir Probleme in der Gruppe hatten. Das war aber schon vor 2 - 3 Jahren, als PANKOW noch eine etwas andere Zusammensetzung hatten. - Nun wir werden auch bald an die Arbeit für eine nächste LP gehen. Wir haben bereits Kontakt mit unserem nächsten Produzenten aufgenommen. Als wir in Hamburg waren, haben wir im Telefonbuch einfach den Namen von Holger Hiller gesucht und ihn angefragt. Er war sehr interessiert. Er arbeitet ja auch öfters mal für MUTE records.

Vielen Dank Alex für das Gespräch!

